

Regionalsprachliche Fachstelle Plattdüütskbüro

Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Im Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ wird seit dem 1. Februar 2012 die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern erprobt. Die Projektleitung liegt beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin ist die Lehrerin Herma Knabe. In der fünfeinhalbjährigen Laufzeit des Projekts sollen u. a. Schulungsmaterialien für Lehrkräfte, Empfehlungen und Hilfestellungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien entwickelt werden. An dem Projekt beteiligen sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichten, und eine Grundschule im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache nutzt. Zudem beteiligen sich 6 Kooperationsschulen (fünf in Ostfriesland und eine im Saterland) an dem Projekt.

Am 14. April 2015 fand eine Fortbildung zur Erweiterung der Kenntnisse über PC-Textverarbeitungsprogramme für die am Projekt beteiligten Lehrkräfte statt. Für den Spracherwerb Niederdeutsch wurde am 7. Mai 2015 ein weiterer Qualifizierungskurs zur Schreibung des ostfriesischen Plattdeutsch von Cornelia Nath angeboten.

Grietje Kammler nahm am 26. Februar 2015 an der Tagung „Mehrsprachigkeit stärken in Krippen, Kitas und Schulen“ vom Verein „Frühe Mehrsprachigkeit an Kitas und Schulen FMKS e. V.“ im Rahmen der Didacta in Hannover teil. Im Anschluss an das Seminar „Wortschatzerwerb im frühen Immersionsunterricht“ von Prof. Dr. Henning Wode wurden an zwei der am Projekt beteiligten Grundschulen Videoaufnahmen zur Fixierung des Sprachstandes der Kinder im 3. Schuljahr gemacht. Außerdem machten Grietje Kammler und Herma Knabe Unterrichtsbesuche zur Supervision. Alle besuchten Unterrichtsstunden waren von ausgezeichneter Qualität.

Grietje Kammler und Herma Knabe besuchten am 25.2.2015 die Sitzung der Beraterinnen und Berater für „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“ in Lüneburg. Zudem haben 2015 fünf Planungs- und Vernetzungstreffen stattgefunden, die dem Austausch der Projektlehrkräfte dienen. Über diese Treffen erhält die Projektleitung Rückmeldung zum Verlauf des Projektes. Auch wird das selbst erstellte Unterrichtsmaterial zusammengetragen, besprochen und weitergegeben. Gemeinsam mit den Projektlehrkräften führte das Plattdüütskbüro darüber hinaus eine Informationsveranstaltung zum Thema „Plattdeutsch an den weiterführenden Schulen“ am 25. Juni 2015 durch. Als Referent wurde Hans-Hinrich Kahrs, Fachberater der Landesschulbehörde für Niederdeutsch und Gymnasiallehrer in Warstade, geladen; es nahmen 11 Lehrkräfte von weiterführenden Schulen teil.

2015 wurden die Projektschulen intensiv in den Plattdüütskmaant September einbezogen:

- die Ostfriesen-Zeitung stellte die Schulen in der Serie „Unterricht in unseren Regionalsprachen“ vor,
- die Plattdeutschklassen der Grundschulen Constantia / Emden und Simonswolde sprachen für Radio Ostfriesland plattdeutsche Statements ein (vgl. Plattdüütskmaant 2015),
- an der Grundschule Wymeer fand am 22. September 2015 ein „Plattdeutsch-Tag statt“,
- am 28. September 2015 übte die Grundschule Upgant-Schott mit der Band ohne Noten ein plattdeutsches Schullied ein.

Darüber hinaus gewann die Plattdeutschklasse der Grundschule Constantia / Emden mit ihrem Beitrag „Tammo un Paul“ den Kinder- und Jugendpreis des Johann-Friedrich-Dirks-Preises.

Plattdeutsch in der Schule

Die rund 100 Kontaktlehrkräfte für die Umsetzung des Erlasses „Die Region und ihre Sprachen im Unterricht“, die 2012 erfasst worden waren, wurden vom Plattdüütskbüro kontinuierlich mit Nachrichten, Terminen und inhaltlichen Hinweisen versorgt.

Auszeichnungen für Kindertagesstätten und Schulen in Ostfriesland

Die Ostfriesische Landschaft vergibt mit Unterstützung der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse seit 2006 alle zwei Jahre Auszeichnungen an Kindertagesstätten und Schulen, die mehrsprachig arbeiten oder Plattdeutsch kontinuierlich anbieten. In den dazwischenliegenden Jahren werden Auszeichnungen, deren fünfjährige Laufzeit zu Ende geht, überprüft.

Bereits 2014 konnte die Grundschule Holtermoor als mehrsprachig ausgezeichnet werden, die Grundschule Rechtsupweg erhielt das Siegel Platt is cool. Sieben Kindergärten erhielten die Auszeichnung „Mehrsprakig Kinnergaarn“. Bis auf die GS Holtermoor, die 2014 durch Helmut Collmann geehrt wurde, erhielten Anfang 2015 alle Einrichtungen ihre Auszeichnung durch den neuen Landschaftspräsidenten Rico Mecklenburg und einen Landschaftsrat der Ostfriesischen Landschaft.

2015 wurden zudem sieben Kindertagesstätten und eine Grundschule überprüft; die Auszeichnung konnte bei allen Einrichtungen für fünf Jahre verlängert werden.

Tweesprakigheid in d' Kinnergaarn

In dem Netzwerk „Tweesprakigheid in d' Kinnergaarn“ betreute das Plattdüütskbüro 80 Kindertagesstätten, die mit Plattdeutsch als zweiter Sprache arbeiten (1 mehr als 2014). Diese Kitas wurden am 22. April 2015 zu einer Fortbildung in den Integrationskindergarten Großheide mit Remmer Kruse und Robert Hinz zum Thema „Plattdüütsk Musik in d' Kinnergaarn“ und am 16. September 2015 zu einem Netzwerktreffen ins Café der Klosterstätte Ihlow eingeladen.

Umfrage in Zusammenarbeit mit der Hochschule Emden/Leer: Well kann Platt?

2015 führte das Plattdüütskbüro gemeinsam mit der Hochschule Emden/Leer neue Umfragen zur plattdeutschen Sprach- und Verstehenskompetenz durch. Befragt wurden die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen an den allgemeinbildenden weiterführenden Schulen in Ostfriesland sowie deren Lehrerinnen und Lehrer danach, ob sie Platt sprechen und / oder verstehen können und wenn ja, in welcher Qualität. Weitere Fragen nahmen u. a. das Image der Sprache und die Bereitschaft, Plattdeutsch an der eigenen Schule zu integrieren, in den Blick.

Zu den zentralen Ergebnissen des Schülerfragebogens gehörte das Resultat auf die Frage: „Sprichst du Plattdeutsch?“ 37 Prozent kreuzten „nein“ an, 17 Prozent gaben an, Platt zu sprechen, und 46 Prozent machten die Angabe, ein paar Wörter Plattdeutsch zu sprechen. Das heißt, fast Zweidrittel sind mit Plattdeutsch zumindest vertraut. Auf die Frage „Verstehst du Plattdeutsch?“ antworteten nur 13 Prozent mit „nein“, 45 Prozent kreuzten „ja“ an, 42 Prozent verstehen der Auswertung nach „ein paar Wörter“.

Von den befragten Lehrerinnen und Lehrern sprechen etwa die Hälfte (51 Prozent) „nie“ Plattdeutsch im Alltag, nur 6 Prozent sprechen Platt „täglich“, 8 Prozent „oft“, 16 Prozent „gelegentlich“, 19 Prozent „selten“.

Bei der Frage „Verstehen Sie Plattdeutsch?“ kreuzten 35 Prozent „sehr gut“ an, 20 Prozent „gut“, 29 Prozent „einigermaßen“ und nur 11 Prozent „kaum“ oder „gar nicht“ (4 Prozent).

Online-Wörterbuch für Ostfriesland mit Erweiterungsoptionen

Am 17. März 2015 gab die Ostfriesische Landschaft die Online-Präsenz www.platt-wb.de des Plattdeutsch-Hochdeutschen Online-Wörterbuches für Ostfriesland gemeinsam mit Heike Fliess vom Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Dr. Gesa Schönermark von der Stiftung Niedersachsen und Martin Feldkamp vom Verein Oostfreeske Taal bekannt.

Bis zum Abschluss des zweiten Teils des Projektes Ende Mai 2015 arbeitete die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann zahlreiche Begriffe aus den Bereichen Krankheiten sowie Flora und Fauna ein. Bei der Sammlung dieser Begriffe wurde das Plattdüütskbüro von Dr. Johann Brinkmann aus Leer, Heinz-Hermann Poppen aus Aurich und Adolf Sanders aus Norden unterstützt. Außerdem pflegte die Projektmitarbeiterin ca. 300 weitere Tondateien in das Wörterbuchprogramm ein, die der Hörfunkjournalist Frank Jakobs mit Wilko Lücht aufgenommen hatte. Da Elke Brückmann ab Juni 2015 als Projektkraft für den Plattdüütskmaant und ab Oktober 2015 von

Oostfreeske Taal zur Pflege des Online-Wörterbuchs weiter geringfügig beschäftigt wurde, konnte die Anzahl der Datensätze bis Ende 2015 auf insgesamt ca. 46.000 Einträge erhöht werden.

Seit der Bekanntgabe der Online-Präsenz wird das Wörterbuch kontinuierlich genutzt; täglich rufen im Durchschnitt über 400 Nutzer die Website www.platt-wb.de auf. Bis Ende 2015 konnte insgesamt eine Klickzahl von 570.309 bei ca. 82.500 Nutzern verzeichnet werden.

Plattdüütskmaant 2015

Seit 2002 organisiert das Plattdüütskbüro im September eine plattdeutsche Woche, seit 2006 einen Monat für die plattdeutsche Sprache. Seit 2010 wird dieser mit den Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland organisiert und durchgeführt. Neben der Ostfriesischen Landschaft beteiligten sich 2015 der Verein Oostfreeske Taal und fast alle Kommunen Ostfrieslands an der Finanzierung des Plattdeutschmonats, für den 2015 erneut eine Projektkraft, Elke Brückmann, eingestellt wurde. Der 10. Plattdüütskmaant wurde 2015 unter das Motto „Mitnanner för Plattdüütsk - 10 Jahr Septembermaant is Plattdüütskmaant“ gestellt. Eröffnet wurde der Plattdüütskmaant am 4. September 2015 von der Tüdelband aus Hamburg.

Im Plattdüütskmaant 2015 wurde bei der Öffentlichkeitsarbeit hervorgehoben, dass das Plattdeutsche nur als eine lebendige Sprache erhalten werden kann, wenn bereits Klein- und Grundschulkinder mit der Sprache in Berührung kommen. Dafür sendete Radio Ostfriesland täglich mehrere Statements verschiedener Grundschüler, die am Projekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ teilnehmen und seit der ersten Klasse in verschiedenen Unterrichtsfächern in plattdeutscher Sprache unterrichtet werden. Ein Statement bestand aus einer plattdeutschen Aussage der Kinder, die beinhaltete, warum das einzelne Kind es gut findet, Plattdeutsch in der Schule zu lernen. Neben einem Appell für den Spracherhalt schloss ein Statement so auch die Vorstellung des Grundschulprojektes ein. Eine weitere Aktion startete das Plattdüütskbüro mit dem Verein Lesetoll e. V. Aurich und der Grundschule Rechtsupweg: Die Schüler der Plattdeutsch-AG dieser Grundschule statteten den Lyrischen Pfad im Forst von Wallinghausen mit plattdeutschen Texten aus.

Motiviert durch die Plattdeutschbeauftragten beteiligten sich rund 400 Betriebe an der Aktion „Wi maken mit – Wi proten / snacken vandaag Plattdüütsk“. Die Kundschaft verschiedener Geschäfte und der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wurde mindestens an einem Tag auf Plattdeutsch bedient.

2015 wurde auch wieder eine Botschafterin für die plattdeutsche Sprache eingesetzt. Die 22jährige Neele Sinning aus Pogum im Rheiderland produziert Videos in hochdeutscher und plattdeutscher Sprache und stellt diese mittwochs und samstags auf der Internetplattform YouTube bereit. Mit ihren plattdeutschen Videos versucht Neele Sinning junge Menschen zu animieren, selbst Plattdeutsch zu sprechen oder zu lernen. Sie produzierte für den Plattdüütskmaant fünf plattdeutsche Videos.

Gemeinsam organisierten die Schülerplattdeutschbeauftragten des Landkreises Leer mit den Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Leer zwei öffentlichkeitswirksame Aktionen in Leer: Bei McDonald`s Leer wurden für einen gesamten Monat die Tablettauflagen zweisprachig bedruckt. Sie informierten zudem über die Idee der Plattdeutschbeauftragten und das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft.

Zudem organisierten die Plattdeutschbeauftragten des Landkreises Leer mit der Werbegemeinschaft Leer eine Luftballonaktion: Gegen eine Spende konnte ein Luftballon erworben werden, der mit einem Kärtchen versehen wurde und steigen gelassen werden konnte. Nach Rücksendung der Antwortkarte konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einkaufsgutschein gewinnen. Die Spenden erhielt der Verein „Rückenwind“ – Förderverein zur Unterstützung von Menschen in Not e. V. Rhaudefehn.

Um den Zugang zu plattdeutschen Medien zu erleichtern, übergab das Plattdüütskbüro am 8. September 2015 an die Gemeindebücherei Großheide die 15. plattdeutsche Bücherkiste, in der Eltern, Erzieher und Lehrkräfte gezielt plattdeutsche Kinder- und Jugendliteratur finden können.

Außerdem wurde der zweite Teil des von Hanne Klöver und Cornelia Nath (Leiterin des Plattdüütskbüros bis 30. Juni 2014) geplanten Films über frühe Mehrsprachigkeit in Grundschulen und Kindertagesstätten im Auftrag der Plattdeutschbeauftragten in Ostfriesland umgesetzt. Die regionale Presse und die regionalen Radiosender machten täglich auf den Plattdüütskmaant aufmerksam. In der Ostfriesen-Zeitung erschien die Serie „Unterricht in unseren Regionalsprachen“, die Schulen vorstellte, in denen auf Platt und Saterfriesisch unterrichtet wird.

„Platt is cool“ mit „Plattsounds“

Das Gemeinschaftsprojekt „Platt is cool“ wird von mehreren Landschaften und Landschaftsverbänden Niedersachsens getragen und von der Landesschulbehörde und dem Institut für Niederdeutsche Sprache unterstützt. Es zielt darauf, bei Kindern und Jugendlichen das Image der Regionalsprache zu verändern.

Grietje Kammler nahm an drei Arbeitsgruppentreffen in Bremen und im Evangelischen Bildungszentrum Hermannsburg in der Lüneburger Heide teil. Die Gewinner des Postkartenwettbewerbes 2014, Fatma Beslenmis aus Syke (20 Jahre) und Anna-Lee Fiedler aus Affinghausen (17 Jahre), wurden geehrt, die neuen Postkarten gedruckt und an die Schulen in Niedersachsen verteilt.

2015 orientierte sich die Arbeitsgruppe in verschiedenen Arbeitstreffen hinsichtlich ihrer Strukturen, Ziele und Initiativen neu.

Der niedersächsische Wettbewerb für junge plattdeutsche Musik, „Plattsounds“, wurde zum fünften Mal von der Initiative „Platt is cool“ durchgeführt. Musiker im Alter von 15 bis 30 Jahren konnten sich mit selbst komponierten Stücken bewerben. Die Darbieter der zehn besten Einsendungen wurden zum Finale in die Lagerhalle Osnabrück am 21. November 2015 eingeladen. Bei der Endausscheidung wurde ein breites Spektrum moderner plattdeutscher Musik präsentiert. Gewonnen hat die Band Tony Trash aus Osnabrück, den zweiten Platz belegten Maddy Yo, ebenfalls aus Osnabrück, und auf den dritten Platz kam der Shantychor Lunzburg. Den Publikumspreis erhielt die Gruppe Mumpitz aus Ostfriesland. Durch die Zusammenarbeit mit der Landesarbeitsgemeinschaft Rock gewannen die Preisträger neben Geldpreisen ein Band-Coaching. Frühere Teilnehmerbands von „Plattsounds“ traten 2015 bei verschiedenen Gelegenheiten auf, u. a. Ralf Meyer am 19. April 2015 bei der Veranstaltung „Platt maakt“ der Ostfriesen-Zeitung im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft.

Weitere Aktivitäten des Plattdüütskbüros

Die Nachfrage nach Korrekturen der Schreibung von plattdeutschen Texten und nach Lektoratsarbeiten war 2015 unvermindert hoch und vielfältig. Im Plattdüütskbüro wurden u. a. die 140 wissenschaftlichen Texte zur Dauerausstellung des Energie Erlebnis Zentrums (EEZ) in Aurich übersetzt. Jutta Oltmanns' Abhandlung „Rosengöör un Maanschien. De Heerskuppen van Oostfreesland in Sang un Danz 1464 bit 1744“, die Flyer „Still Rüümten: Ihl – de Kloosterstee“ und „Ihl – de Kloostertuun“ des Kloostervereins Ihlow sowie verschiedene Texte der Ostfriesischen Landschaftlichen Brandkasse wurden Korrektur gelesen. Hinzu kam diverses Lehrmaterial für Grundschulen. Übersetzt wurden auch alt- und mittelniederdeutsche Textpassagen ins Hochdeutsche. Lektoriert wurde u. a. Josine Dehns „Lungs Reis – Een Maalbook för Kinner“ und diverse Pressemitteilungen, z. B. der Hochschule Emden/Leer. Kontinuierlich ließen sich Einzelpersonen beraten.

Einzelne Kommunen Ostfrieslands erfragten plattdeutsche Ortsnamen, deren Schreibung festgelegt wurde. In der plattdeutschen Vierteljahresschrift DIESEL erschienen regelmäßig Berichte aus dem Plattdüütskbüro.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen in Ostfriesland wurden 2015 zu vier Treffen eingeladen. Kontinuierlich wurden sie vom Plattdüütskbüro mit allen wichtigen Informationen aus dem plattdeutschen Bereich versorgt. Darüber hinaus wurden innerhalb Ostfrieslands die Kontakte mit dem Verein Oostfreeske Taal, mit der Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, mit der regionalen Presse und den regionalen Radiosendern gepflegt.

Grietje Kammler nahm an den Sitzungen der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes und an den Vorstandssitzungen von Oostfreeske Taal teil. Sie bereitete gemeinsam mit der Ostfriesen-Zeitung die Veranstaltung „Platt maakt“ vor, die am 19. April 2015 im Landschaftsforum der Ostfriesischen Landschaft stattfand. Zudem nahm sie an der Preisverleihung des Bezirksentscheides des plattdeutschen Lesewettbewerbs am 24. April 2015 in Leer und an der Abschlussveranstaltung des Projektes „Das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ am 7. Oktober 2015 in Scharrel teil.

Publikationen:

Broschüre „Bildungs- und Integrationschancen durch Niederdeutsch. Oll' Mai Symposium 2014.“ Dokumentation Nr. 8/2014. Aurich 2015.

Broschüre „Die Zukunft ist mehrsprachig. Vorteile einer mehrsprachigen Erziehung in Familie, Kindergarten und Grundschule“. Text von Cornelia Nath, überarbeitet von Grietje Kammler. 1. Auflage 2003, 6., völlig überarbeitete Neuauflage. Aurich 2015.

Grietje Kammler hielt folgende Vorträge:

Am 18. März 2015 an der Grundschule Jennelt zum Thema „Mehrsprachigkeit stärken – Bildungsressource Plattdeutsch“

Am 5. Mai 2015 beim Verein 1820 Die Kunst im Pelzerhaus Emden zum Thema „Wat heet egentlik Plattdüütsk? Över de plattdüütske Spraak un hör Bedüden in de Oostfreeske Landskupp“